

HANDWERKER-CUP

VORRUNDE (GESTERN)

GRUPPE A

VfR Wilsche/N. - MTV Gifhorn	1:0
Tor: 1:0 (2.) Hoffmann.	
VfR Wilsche/N. - Lupo/M. WOB II	0:1
Tor: 0:1 (44.) Renelli.	
MTV Gifhorn - Lupo/M. Wolfsburg II	3:1
Tore: 1:0 (7.) Agirman, 2:0 (10.) Hoffart, 3:0 (26.) Duruoma, 3:1 (36.) Schmitt.	

Tabelle:

1. MTV Gifhorn	3:2	3
2. VfR Wilsche/Neubokel	1:1	3
3. Lupo/Martini Wolfsburg III	2:3	3

GRUPPE B

SSV Kästorf - TuS N.-Platendorf	0:1
Tor: 0:1 (1.) Wieloch.	
SSV Kästorf - SV Calberlah	1:3
Tore: 0:1 (19.) Haase, 1:1 (24.) Schaar, 1:2 (36.) J. Plagge, 1:3 (43.) Ahrens (Foulelfmeter).	
TuS N.-Platendorf - SV Calberlah	0:0
Tore: keine.	

Tabelle:

1. SV Calberlah	3:1	4
2. TuS Neudorf-Platendorf	1:0	4
3. SSV Kästorf	1:4	0

FINALE (HEUTE)

19 Uhr: MTV Gifhorn - SV Calberlah

SPORTWOCHE

Hoitlingen: Heute steigt der Finaltag

HOITLINGEN. Nach dem dritten Spieltag des Fußball-Cups stehen die ersten drei Halbfinalisten fest: Bei der Sportwoche des Hoitlinger SV haben sich die A-Jugend des TSV Hellingens (3:1 gegen die SG Kästorf/Warmenau/Brackstedt), der SV Barwedel (3:0 gegen den SSV Vorfelde III) und der SV Nordsteimke (3:2 gegen den SV Bokendorf) für den Finaltag (heute, ab 17.15 Uhr) qualifiziert. Außerdem besiegte der TuS Ehra-Lessien den TSV Fortuna Bergfeld mit 2:0. **Weiteres Programm - heute, 21 Uhr:** Frauenfußball-Turnier mit Hoitlingen, dem VfB Fallersleben, dem SV Tülow/Voitze, dem SV Langwedel, der SG Beetzendorf und der SG Hankensbüttel.

SPORTWOCHE

Automotive-Cup: Hillerse II weiter

GRAVENHORST. Jetzt ist das Halbfinale des Graf-Automotive-Cups komplett: Dem TSV Hillerse II reichte am vierten Spieltag des Fußball-Turniers in einem spannenden Spiel gegen den VfL Rötgesbüttel ein 3:2-Sieg, da die SV Gifhorn II wegen Personalnot kurzfristig absagen musste. Damit trifft Titelverteidiger Hillerse II bei der Sportwoche des VfB Gravenhorst heute um 19 Uhr auf den MTV Wasbüttel. Zuvor (18 Uhr) stehen sich die FSV Adenbüttel/Rethen II und der TSV Grubendorf im ersten Semifinale gegenüber.

SPORTWOCHE

In Gamsen: Kästorf bezwingt Schunter

GAMSEN. Bei der Sportwoche des MTV Gamsen gewann der SSV Kästorf das Testspiel gegen den Bezirksliga-Konkurrenten FC Schunter mit 2:1 (2:0). Marcel Kröger brachte die SSV-Fußballer per Doppelpack in Führung, Maverik Schönfelder konnte für Schunter nur noch verkürzen. Außerdem verlor Gamsens Zweitvertretung gegen den SV Wagenhoff mit 1:5 (0:2). **Heutiges Programm, 17.45 Uhr:** SV Westerbeck III - SV Meinersen II (Finale des Turniers für zweite Herren-Teams); **19.30 Uhr:** SV Westerbeck II - TSV Rothemühle (Finale des Kreisturniers).



Der Favorit machte es spannend: Der MTV (gr. Bild, l.) unterlag zwar Wilsche (jeweils r.), gewann aber beim Handwerker-Cup die Gruppe A vor dem VfR - Lupo III (kl. Bild, l.) belegte Platz drei.

MTV trotz Auftaktpleite heute im Finale dabei

Fußball - Handwerker-Cup: Wilsche schlägt Gifhorn - Lupo III Dritter

VON SEBASTIAN SCHRÖDER

WILSCHE. Zu Beginn gab's die dicke Überraschung, doch am Ende setzte sich der Favorit durch: Fußball-Oberligist MTV Gifhorn verlor beim Handwerker-Cup zum Auftakt gegen Ausrichter VfR Wilsche/Neubokel, gewann die Gruppe A aber dennoch vor den Kreisligisten VfR und Lupo/Martini Wolfsburg III.

Das erste Spiel ging für den MTV, der einen guten Teil der am Mittwoch im NFV-Pokal eingesetzten Spieler schonte, in die Hose: Verteidiger Manuel Gerlof bekam früh einen Pferdekuss ab, Wilsche nutzte den freien Ball und ging durch Adrian Hoffmann in Führung. Danach war der Oberligist spielbestimmend, bekam die Partie aber nicht mehr gedreht. „Das war unterirdisch

und einer Oberliga-Mannschaft nicht würdig“, zürnte MTV-Coach Uwe Erkenbrecher. Wilsches Co-Trainer Gerd Kühn, der Coach Bernd Huneke (Urlaub) vertrat, war sehr zufrieden, gab aber zu:

„Das war unterirdisch und einer Oberliga-Mannschaft nicht würdig.“

Uwe Erkenbrecher, Coach des MTV Gifhorn, zum 0:1 gegen den VfR Wilsche/Neubokel

„Wir haben etwas Glück gehabt, der MTV war besser.“

Dafür hatte der VfR im zweiten Spiel Pech: Ein Remis hätte wohl zum Finaleinzug gereicht, doch Lupo III kam kurz vor Schluss der 45 Minuten zum Siegtor. „Das Spiel gegen den MTV hat zu viel Kraft gekostet, gegen Lupo haben wir

nicht viel gemacht“, so Kühn. „Aber für die kurze Vorbereitungszeit bin ich zufrieden.“

Im letzten Duell war wieder alles offen, und die Gifhorer nutzten durch ein 3:1 die Chance aufs Finale. Lupo-Spielertrainer Toni Renelli, dessen Elf die zweite Mannschaft vertrat, war aber nicht enttäuscht: „Mit dem ersten Spiel war ich superzufrieden, der Ball lief gut. Und im zweiten Spiel haben gerade unsere A-Jugendlichen gesehen, was es heißt, gegen einen Oberligisten zu spielen.“ Erkenbrecher erkannte die Steigerung an und verteilte fürs Spiel „die Note zwei bis drei“, sagte aber auch: „Wir haben Glück gehabt, dass wir ins Endspiel gekommen sind.“ In dem wartet heute (19 Uhr) der SV Calberlah mit Trainer Steffen Erkenbrecher.

Calberlah setzt sich vor Platendorf durch

Der SV Calberlah darf heute beim Finaltag des Handwerker-Cups erneut in Wilsche vorbeischaun: Die Landesliga-Mannschaft von Trainer Steffen Erkenbrecher besiegte den Fußball-Bezirksligist SSV Kästorf (3:1) und erreichte gegen dessen Liga-Konkurrenten TuS Neudorf-Platendorf ein hart umkämpftes 0:0 – das bedeutete Platz eins in der Gruppe B.

Im ersten Spiel des Tages bezwang Platendorf den SSV durch ein Tor von Jannik Wieloch, das Flüglerakete Berkan Gülabi wie Portugals Ricardo Quaresma butterweich mit dem Außenrist vorbereitete. Bitter nur für den TuS, dass Calberlah in der darauffolgenden Partie in Torlaune kam und dem SSV gleich drei Treffer einschenkte. Während Kästorf gegen den TuS vor allem an der eigenen Chancenverwertung scheiterte, wurden im zweiten Spiel dann die Beine schwer. „Zum Ende der zweiten Trainingswoche sind wir müde geworden, was aber nicht heißt, dass ich unzufrieden bin“, sagte SSV-Trainer Georgios Palanis.

Der Gruppensieg wurde im letzten Spiel entschieden: Calberlah probierte sich an einem variablen Angriffsspiel aus Kurzpässen und Flugbällen, Platendorf testete Schnittstellenpässe. Doch keine der beiden Angriffsreihen zeigte sich erfolgreich, es blieb beim torlosen Remis – und der SV verteidigte die Tabellenführung.

„Wichtig war, dass wir eine gute Leistung abliefern, und das haben die Jungs super gemacht. Sie waren

unwahrscheinlich diszipliniert, keiner hat sich hängenlassen“, hob Platendorfs Coach Ralf Schmidt hervor. Demgegenüber konnte sich Calberlahs Jonas Remus an einer Leistungssteigerung erfreuen: „Wir waren auf jeden Fall besser als zuletzt. Und der MTV Gifhorn wird im Finale ein guter Gradmesser, da können wir sehr gut sehen, wo wir stehen.“ *msc*



Georgios Palanis



Sieger der Gruppe B: Calberlah (jeweils r.) landete vor Platendorf (gr. Bild, l.) und Kästorf (kl. Bild, l.).

FOTOS (4): CAGLA CANIDAR

Karunaratne weg: Gifhorn setzt auf das jüngste Team seiner Klubgeschichte

Badminton - 2. Liga: Der Österreicher Vattanirappel und zwei junge Estinnen verstärken den BVG

GIFHORN. Hans Werner Niesner hatte zuletzt ganz viel Arbeit. Der Absprung der Gifhorer Wohnungsbau-Genossenschaft (GWG) als Sponsor „hat natürlich eine Lücke gerissen“, sagt der Coach des BVG. Zudem ist Badminton-Crack Niluka Karunaratne, der eigentlich als Aushängeschild vorgesehen war, weg. Trotz dieser Widrigkeiten hat Niesner den Gifhorer Zweitliga-Kader (fast) zusammen.

Am Montag ist Meldeschluss, bis dahin muss das Aufgebot komplett sein. „Wir stehen noch in Verhandlung mit einem älteren ausländischen Spieler“, sagt der BVG-Trainer, ohne einen Namen nennen zu wollen. Nur so viel: „In Sachen Planung sind wir diesmal ziemlich spät dran.“

Das liegt nicht zuletzt am Ende der Zusammenarbeit mit der GWG. „Das ist schade“, so Niesner. „Dadurch sind wir auf Sponsoreseite nicht so gut aufgestellt wie erhofft.“ Das hat natürlich auch Aus-



Gifhorns neue Nummer 1: Vilson Vattanirappel (l.) ersetzt den abgewanderten Niluka Karunaratne.



FOTOS: IMAGO 1579271/MICHAEL FRANKE

wirkungen auf die Personalplanungen. Karunaratne, der schon beim BVG zugesagt hatte, wurde vom Erstligisten 1. BV Mülheim ein attraktives Angebot unterbreitet. „Niluka

bat mich daraufhin um die Freigabe, und ich konnte da nur einwilligen“, so Niesner. Er bastelte eine neue Mannschaft – „die wohl jüngste in unserer Vereinsgeschichte“.

Lenz plant Klettertour mit Pforzheim

PFORZHEIM/BERLIN. Doppelspieltag für ein Tennis-Duo in der 2. Bundesliga: Der Hankensbütteler Friedrich Klagen ist mit dem Nord-Team TC 1899 BW Berlin ebenso heute und am Sonntag im Einsatz wie der Gifhorer Marko Lenz mit dem TC Wolfsburg Pforzheim in der Südtafel.

Auf Klagen und Co. wartet ein Kontrastprogramm. Während die viertplatzierten Berliner heute zum Spitzenreiter Bremerhavener TV reisen, erwarten sie am Sonntag den Vorletzten Club an der Alster.

Lenz hat mit seinen Pforzheimern gleich zweimal Heimrecht. Heute kommt zunächst der Aufsteiger SpVgg Hainsacker, der als Fünftler direkt hinter den Gastgebern rangiert, am Sonntag gibt dann der Siebte TC BW Dresden-Blasewitz seine Visitenkarte ab. Beide Gegner bauen vor allem auf ausländische Spieler, gegen beide rechnet sich Pforzheim etwas aus. Lenz zur Zielsetzung: „Wir wollen in der Tabelle klettern, peilen deswegen mindestens einen Sieg an.“ *nik*